

# Schulnachrichten

für die Zeit

von Michaelis 1870 bis Michaelis 1871.

## A. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Hanow.

**Evangelische Religionslehre.** Der Brief St. Pauli an die Römer übersetzt und erklärt. Kirchengeschichte vom fünften Jahrhundert an, besonders Papstthum, Reformation, neuere Zeit. Kirchenlieder und Psalmen memorirt. 2 St. Prediger Zielke.

**Katholische Religionslehre.** Nach Martin: die vorchristlichen Offenbarungen. Aus der Kirchengeschichte das dritte Zeitalter. Aus der Sittenlehre: das gottgefällige Leben des Christen in seiner Stellung zu Gott. Gelesen die Apostelgeschichte im Urtext. 1 St. Im Winter Religionslehrer Garcke, im Sommer Religionslehrer Bork.

**Deutsch.** Literaturgeschichte bis Luther mit Benutzung des Lesebuches; vierwöchentliche Aufsätze; freie Vorträge. Philosophische Propädeutik: Logik. 3 St. Dr. Ebel.

**Lateinisch.** Im Winter Cic. Tusc. disp. I und V; im Sommer Tac. Agricola und ausgewählte Stücke aus Ann. II. Die Erklärung meist lateinisch. 4 St. Horat. carm. I und II mit Auswahl (Memoriren von Oden), Satiren, Episteln und Epoden. Metrische Uebungen. 2 St. Stilistik. Extemporalien, Exercitien, Aufsätze. 2 St. Zus. 8 St. (Privatlectüre Cic. de senectute und Philippische Reden). Hanow.

**Griechisch.** Grammatik nach Krüger: Lehre von den Modis, dem Infinitiv und Participium. Mündliche Uebersetzungen aus Haacke, Extemporalien und Exercitien. 1 St. Hom. II. 1 bis 12 (Buch 10 privatim) 2 St. Im Winter Auswahl aus Thucydides Buch 1; im Sommer Eur. Medea. 3 St. Zus. 6 St. Dr. Ebel.

**Französisch.** Molière: Le Tartufe; Corneille: Le Cid. Syntax nach Plöy' Nouvelle Grammaire; Repetition aus der Formenlehre. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Conversationsübungen. 2 St. Kunke.

**Hebräisch.** Die Hauptregeln der Syntax; beständige Wiederholungen aus der Formenlehre; aus Gesenius' Lesebuch von Etik 8 bis zu Ende. 2 St. Dr. Ebel.

**Mathematis.** Repetition und Fortsetzung der Trigonometrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Die Lehre von den Kettenbrüchen. Diophantische Gleichungen. Combinatorische Operationen. Binomischer Lehrsatz. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Dr. Frosch.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. Hanow.

**Physik.** Lehre vom Licht. Magnetismus und Electricität. 2 St. Dr. Frosch.

## Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Ebel.

**Evangelische Religionslehre.** Die Apostelgeschichte übersetzt und erklärt; Kirchengeschichte der vier ersten Jahrhunderte; Kirchenlieder und Psalmen memorirt. 2 St. Zielke.

**Katholische Religionslehre.** Wie in Prima.

**Deutsch.** Prosodie und Metrik. Lehre von den Dichtungsarten und von den poetischen und prosaischen Kunstformen. Gelesen und erklärt: Goethe, Götz von Berlichingen. Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. Deklamationen und freie Vorträge. 2 St. Runke.

**Lateinisch.** Mündliche Uebersetzung aus Cäcilius. 2 St. Vierzehntägige Exercitien aus Cäcilius, Extemporalien, freie Arbeiten. 1 St. Im Winter Livius XXI—XXII, im Sommer Cicero pro lege Manilia und in Catilinam. 5 St. Zus. 8 St. Dr. Ebel.

**Verg. Aen. I—III** (Memoriren von Versen). Metrische Uebungen. 2 St. Hanow.

**Griechisch.** Die Casuslehre und die Grundzüge der Moduslehre. Mündliche Uebersetzung aus Haacke, Exercitien aus Haacke, Extemporalien. 2 St. Im W. Arrian, Anab. I 24—II 19, im S. Herodot V. 71—VI. 30. 2 St. Zus. 4 St. Dr. Ebel. Hom. Odyss. IX—XVI (zwei Bücher privatim). 2 St. Dr. Nagel.

**Französisch.** Lectüre aus Plötz' Chrestomathie, Sect VI, VIII, IX, X. Grammatik: Plötz II. VII, VIII, IX. Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Memoriren. 2 St. Runke.

**Hebräisch.** Formenlehre mit Einschluß der wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Aus Gesenius' Lesebuch Stück 1—5. 2 St. Zielke.

**Mathematik.** a) Geometrie: Proportionslehre. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Anfangsgründe der Trigonometrie. b) Arithmetik: Repetitionen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen, Progressionen, Zinseszins-, Disconto-, Renten- und Amortisations-Rechnung. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Dr. Frosch.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Wiederholung der Geographie von Asien, Africa, Australien, America. 3 St. Dr. Nagel.

**Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewichtsgesetze der festen Körper. Die einfachen Maschinen. Der Schwerpunkt. Die Lehre vom Schalle. 1 St. Dr. Frosch.

## Tertia.

Ordinarius: Der Director in Stellvertretung.

**Evangelische Religionslehre.** Die Lehre von den Sacramenten, Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes, Lesen biblischer Geschichten. Kirchenlieder und Psalmen memorirt. 2 St. Zielke.

**Katholische Religionslehre.** Nach Deharbe's größerem Katechismus: Die Lehre von der Gnade und den Gnademitteln. Die Sacramentalien und die Ceremonien der Kirche. Die drei Missionsreisen Pauli. 2 St. Im W. Religionslehrer Garcke, im S. Religionslehrer Vork.

**Deutsch.** Die Lehre vom Satze und der Zeichensetzung, angeknüpft an ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Nowack.

**Lateinisch.** Caes. bell. gall. V und VI, bell. civ. I. 5 St. Grammatik nach Ellenbt-Seyffert von § 234—§ 342. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Zus. 8 St. Nowack. Ovid. Metamorph. mit Auswahl, verschiedene Partien memorirt. Metrische Uebungen. 2 St. Dr. Nagel.

**Griechisch.** Repetition des Cursus von Quarta. Verba liquida. Verba auf  $\mu$  und unregelmäßige Verba. Alle vierzehn Tage ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Lectüre aus Jacobs' Lesebuch Cursus II, 1-4 mit Auswahl. Xenoph. Anab. III, 1. 2. 2 St. Zus. 4 St. Nowack. Hom. Odyss. III. 2 St. Der Director.

**Französisch.** Grammatik nach Plöz II Abschn. I, II, III, IV. Mündliche und schriftliche Uebungen. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Künke.

**Mathematik.** a) Arithmetik: Die 4 Species in der Buchstabenrechnung. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b) Geometrie: Repetitionen. Das Parallelogramm und das Paralleltrapez. Kreislehre. Flächeninhalt der Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Dr. Frosch.

**Geschichte und Geographie.** Die Brandenburgisch-Preussische Geschichte in Verbindung mit der Deutschen. Mittheilung und übersichtliche Darstellung der Ereignisse des letzten Krieges gegen Frankreich. 2 St. Geographie Deutschlands, Oesterreichs und der Staaten des südlichen Europa. 1 St. Zus. 3 St. Künke.

**Naturgeschichte.** Im Winter Organographie der Wirbelthiere. Im Sommer Botanik. 2 St. Dr. Frosch.

## Quarta.

Ordinarius: Prediger Zielke.

**Evangelische Religionslehre.** Das 3. Hauptstück erklärt, das 4. und 5. Hauptstück gelernt, Bibelstellen des alten und neuen Testaments gelesen, Lieder, Psalmen und Sprüche memorirt. 2 St. Zielke.

**Katholische Religionslehre.** Combinirt mit Tertia.

**Deutsch.** Lehre vom abhängigen und zusammenhängenden Satz, Periodenbau, Interpunktion, Stücke aus Paulstied gelesen und erklärt, Deklamation, schriftliche Arbeiten. 2 St. Zielke.

**Lateinisch.** Wiederholung des grammatischen Pensums von Quinta. Syntax bis zur *consecutio temporum* nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Uebungen nach Spiek' Uebungsbuch für Quarta. Exercitien und Extemporalien abwechselnd jede Woche. Vocabeln nach Bonnell. 6 St. Lectüre Cornelius Nepos: Themistocles, Cimon, Conon, Dion, Epaminondas, Miltiades. Außerdem im Sommer Stücke aus Koch übersetzt und memorirt. 4 St. Zus. 10 St. Zielke.

**Griechisch.** Formenlehre bis zum *verbum auf zu* nach Krüger. Aus Jacobs' Elementarbuch mündlich übersetzt: Cursus I, 1—10. Passende Sätze wurden memorirt. Vocabeln gelernt aus Jacobs und Kübler. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Dr. Nagel.

**Französisch.** Grammatik nach Blösch 1 Lect. 60 bis zu Ende. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Kunkel.

**Mathematik.** a) Arithmetik: Zusammengesetzte Regeldetri. Decimalbrüche. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b) Geometrie: Allgemeine geometrische Begriffe. Lehrsätze über Winkel, Parallel-Linien. Congruenz der Dreiecke. 3 St. Dr. Frosch.

**Geschichte und Geographie.** Die orientalische, die griechische und die römische Geschichte. 2 St. Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Uebungen im Kartenzichnen. 1 St. Zus. 3 St. Kunkel.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlagen aus der Berliner Zeichenschule, Blumen, Früchte, Theile des menschlichen Körpers, Thiere, Landschaften. Die Elemente der Perspective. Zeichnen nach Körpern. 2 St. Rathke.

## Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Nagel.

**Evangelische Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T., Wiederholung des ersten und Erklärung des zweiten Hauptstücks. Sprüche und Kirchenlieder. Eintheilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. 3 St. Rathke.

**Katholische Religionslehre.** (Quinta combinirt mit Sexta.) Nach Deharbe's kleinem Katechismus: Wiederholung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Von den Sacramenten und dem Gebete. Biblische Geschichte nach Rabath: aus dem N. T. die Geschichte der Apostel und das ganze N. T. 2 St. Im Winter Religionslehrer Garcke, im Sommer Religionslehrer Bork.

**Deutsche Sprache.** Lehre vom einfachen, erweiterten und zusammengesetzten Satz; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstied gelesen und erklärt. Uebungen im freien Vortrage memorirter Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Uebung in der Orthographie und im Satzbau. 2 St. Dr. Nagel.

**Lateinische Sprache.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums für Sexta; unregelmäßige Verba; Präpositionen; Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile; die Hauptregeln über den Gebrauch der *casus*; *acc. c. Inf.*; *abl. abs.*; *participia*; Frageätze. Mündliche Uebersetzungen aus Schönborn's Uebungsbuch für Sexta ganz, für Quinta Abschn. I und II

bis pag. 80. Vokabeln memorirt aus Bonnell. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Dr. Nagel.

**Französische Sprache.** Grammatik nach Plöy I Lect. 1—59. Monatlich zwei Exercitien. 3 St. Kunke.

**Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regel-detri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. 3 St. Dr. Frosch.

**Geographie.** Die Geographie von Deutschland. Uebungen im Kartenzichnen. 2 St. Kunke.

**Naturgeschichte.** Im Winter Wirbelthiere. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen und Insekten. 2 St. Dr. Frosch.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern aus der Berliner Zeichenschule. Gerad- und krummlinige Figuren, Geräthe, leichte Landschaften, Blätter, Blumen, Thiere, hauptsächlich in Umrissen. 2 St. Rathke.

**Schreiben.** Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern. 3 St. Rathke.

## Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Nowack.

**Evangelische Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T. nach Breuß; Erklärung des ersten Hauptstückes nach v. Voedch; Sprüche und Kirchenlieder. 3 St. Rathke.

**Deutsch.** Stücke aus dem Lesebuche gelesen, erklärt und nacherzählt. Deklamationsübungen. Die hauptsächlichsten Regeln der Orthographie und Grammatik. Die Präpositionen. Wöchentliche Dictate. 2 St. Nowack.

**Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. depon. incl. nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Uebersetzungen aus Schönborn's Uebungsbuch für Sexta. Vokabeln gelernt. Ex-temporalien jede Woche. 9 St. Nowack.

**Rechnen.** Das Zahlensystem. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung. 4 St. Rathke.

**Geographie.** Allgemeine Einleitung in die Geographie und Uebersicht über die Geographie der fünf Erdtheile. 2 St. Kunke.

**Naturgeschichte.** Im Winter Wirbelthiere, im Sommer Beschreibung von Pflanzen und Insekten. 2 St. Dr. Frosch.

**Zeichnen.** Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maaßen und Verbindungen an der Tafel und nach mündlichen Angaben. Benutzt wurden auch Wandtafeln. 2 St. Rathke.

**Schreiben.** Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Folge einzeln und in Verbindungen nach Vorschriften an der Tafel. 3 St. Rathke.

## G e s a n g.

Erste Klasse (Prima bis Quarta). Einübung geistlicher und weltlicher Gesänge für Männerchor und gemischten Chor. 3 St.

Zweite Klasse (Quinta). Treff- und rhythmische Uebungen; Dur- und Moll-Tonleitern; Einübung ein- und zweistimmiger Lieder aus Erk's Sängerbain, Heft 1; Choräle. 2 St.

Dritte Klasse (Sexta). Kenntniß der Noten; Treffübungen in C dur; Einübung einstimmiger Lieder aus Erk's Sängerbain, Heft 1; Choräle. 1 St. Rathke.

### Der jüdische Religions-Unterricht

wurde in 4 Stunden wöchentlich vom Rabbiner Herrn Brann erteilt.

### Den Turn-Unterricht

ertheilte im Sommer an 4 Nachmittagen Herr Dr. Nagel in der Weise, daß die Schüler jeder Klasse wöchentlich in 2 Stunden geübt wurden. — Die Vorturner wurden noch besonders eingeübt. — Jeden Sonnabend fand außerdem ein Freiturnen statt. —

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen der Primaner waren: 1) Welche Vortheile hat der jetzige Krieg uns bis jetzt schon gebracht? 2) Was ist von dem Spruche „ubi bene, ibi patria“ zu halten? 3) Wie leitet Thukydides seine Geschichte des peloponnesischen Krieges ein? 4) Warum mußte das deutsche Kaiserreich untergehen? 5) Das tragische Element im Nibelungenliede. 6) Welche Umstände haben Preußen an die Spitze Deutschlands gebracht? 7) Die weltgeschichtliche Bedeutung des Seeweges nach Ostindien. 8) Welche Vortheile gewähren die Küstenländer ihren Bewohnern? 9) Meer und Wüste. (Klassenarbeit.) 10) Welche Berechtigung hat die Vergleichung der Gudrun mit der Odyssee?

Im Lateinischen wurden von den Primanern folgende Themata bearbeitet: 1) De bello Tarentino. 2) Bellum Mithridaticum primum enarretur. 3) Quibus argumentis usus Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro animos esse immortales demonstrat? 4) Interpretatio Horatii C. I. 20. 5) Quod Horatius dicit C. III. 24, 31 „Virtutem incolumem odimus . . . . . invidi“ exemplis probetur. 6) In paupertate plus boni quam mali inesse. 7) (Klassenarbeit.) Cornelium Nepotem in primis duobus capitibus vitae Miltiadis saepius historiae fidem laesisse, Herodoto duce demonstratur. 8) Oratio Themistoclis in concilio Graecorum ante pugnam Salaminiam. 9) Bellum, quod gessit Germanicus contra Germanos a. 16 p. Chr. n., Tacito duce enarretur. 10) Themistoclis calliditatem cum omnibus Graecis tum Atheniensibus saluti fuisse.

**Themata der Abiturientenarbeiten:** Deutsche Arbeit: Die Störungen des europäischen Friedens durch Frankreich. — Lateinische freie Arbeit: Themistocles calliditatem cum omnibus Graecis, tum Atheniensibus saluti fuisse.

**Mathematik.** 1) Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, dem Winkel, welchen eine zweite Seite mit ihrer Transversale bildet, und dem der letzteren Seite gegenüberliegenden Winkel. 2) Eine Schuld von 945 Thlr. soll, ohne daß Zinsen berechnet werden, ratenweise abbezahlt werden, und zwar am Ende des ersten Monats 15 Thlr. am Ende jedes folgenden aber je 3 Thlr. mehr; wann wird die Schuld getilgt sein? 3) Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite  $a = 250^m$ , ihrem Gegenwinkel  $A = 23^\circ 45' 30''$  und der Summe  $s = 302,16^m$  der Höhen auf die beiden andern Seiten. 4) Ein Parallelogramm, dessen Seiten bekannt sind, rotirt um die größere der parallelen Seiten: es soll die Oberfläche des dadurch entstehenden Körpers berechnet werden.  $g = 52^m$ ,  $g = 12^m$ ,  $a = 37^m$ ,  $b = 13^m$ , wenn  $g \parallel g$  ist.

## B. Zur Chronik der Anstalt.

Mit dem tiefsten Schmerze gedente ich an dieser Stelle zuerst der herben Verluste, die unsere Anstalt im verflossenen Schuljahre erlitten hat.

Im vorigen Jahresbericht ist mitgetheilt worden, daß der zweite Oberlehrer Dr. Albert Zippmann beim Ausbruch des Krieges gegen Frankreich zu den Fahnen einberufen wurde. Es war in Gottes Rath bestimmt, daß er nicht mehr zu uns zurückkehren sollte. Als Premierlieutenant und Compagnieführer im 3. Pommerschen Landwehr-Regiment Nr. 14 zog er in's Feld, nahm an den Belagerungen von Straßburg und Belfort Theil und fand vor Belfort beim Sturme auf Danjoutin in den ersten Morgenstunden des 8. Januar d. J. an der Spitze seiner Compagnie, von drei Kugeln durchbohrt, den Tod, nachdem er kurz zuvor mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse decorirt worden war. Seine sterbliche Hülle ruht auf dem Kirchhofe des Dorfes Méroux bei Belfort. Wie theuer er allen gewesen ist, die ihm im Leben nahegestanden haben, welche Hoffnungen mit ihm zu Grabe getragen sind, spricht sich sowohl in dem Nachruf aus, der ihm von seinen Kameraden gewidmet ist, als in dem seiner Collegen. In ersterem heißt es: „Er war ein Offizier von hoher geistiger Bildung, einer seltenen Unererschrockenheit und Tapferkeit und seinen Untergebenen und Kameraden ein leuchtendes Vorbild. Sein Tod wird von dem ganzen Regiment auf das Allerheiligste betrauert! Letzterer rühmt ihm nach:

„Durch Schärfe und vorzügliche Bildung des Geistes berufen, einst in der Wissenschaft als Stern erster Größe zu leuchten, war er uns nicht nur ein gewissenhafter und eifriger Mitarbeiter am Erziehungswerke, sondern auch ein lebenswürdiger Colleague im vollsten Sinne des Worts, ein theilnehmender Freund bis zum letzten Athemzuge. Sein treues Herz, sein heller Geist und der unwiderstehliche Zauber seiner ganzen Persönlichkeit werden uns unvergeßlich bleiben.“

Am 18. Januar wurde zum Gedächtniß des Verstorbenen eine Feier in der Aula unseres Gymnasiums veranstaltet, bei welcher der Unterzeichnete und Herr Prediger Zielle der allgemeinen Trauer Ausdruck zu verleihen suchten.

Nicht weniger erschütterte uns die Kunde von dem am 14. Juni d. J. erfolgten Ableben unseres Vorgesetzten, des Herrn Geheimen Regierungs-, Consistorial- und Provinzial-Schulraths Dr. Mehring. Der unvergeßliche Mann wird in dem ihm von den Lehrern der höheren Anstalten unserer Provinz gewidmeten Nachrufe treffend gewürdigt:

„Er war unermüßlich thätig, die seiner Obhut anvertrauten Lehranstalten in ihrem geistigen Leben und in ihrem äußeren Bestande zu fördern. Gestützt auf umfassende und stets bereite Kenntnisse bewegte er sich mit klarem Blick und unbefangenen Urtheil in den Fragen des Lebens und der Wissenschaft. Mit tief eindringender Schärfe des Geistes verband er das wärmste Interesse für das Wohl der Lehrer und Schüler. Aber höher als diese so bedeutenden und so selten vereinigten Eigenschaften schätzten wir die vom Glauben getragene Wahrhaftigkeit und Lauterkeit seiner Gesinnung, welche überall in dem persönlichen und amtlichen Verkehr hervortrat. — So haben wir denn alle die segensreichste Förderung unserer Anstalten durch ihn erfahren. Seinem Namen, der mit der Geschichte des Schulwesens in unserer Provinz unzertrennlich verbunden ist, werden wir ein treues und dankbares Andenken bewahren.“

Dem Berichterstatter mag es noch vergönnt sein hinzuzufügen, daß er in dem Dahingegangenen nicht bloß einen wohlwollenden Vorgesetzten, sondern auch einen väterlichen Freund verloren hat, der ihn jederzeit mit Rath und That unterstützte und förderte. —

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Nowak.

An die Stelle des verstorbenen Oberlehrers Dr. Zippmann wurde der ordentliche Lehrer an der Realschule zu Eschwege, Dr. Bindseil, berufen. Da derselbe jedoch erst von Michaelis cr. ab sein Amt übernehmen wird, so mußte die schon länger als ein halbes Jahr getragene Last der Vertretung auch im Sommer von den Lehrern getragen werden. Hierzu kam nun noch, daß bald nach den großen Ferien der Unterzeichnete an einem hartnäckigen Wechselfieber erkrankte und, viele Wochen unfähig, nur einen Theil seiner Amtspflichten zu erfüllen, neue Bürden seinen Collegen auferlegte. Gebe Gott, daß in dem neuen Schuljahre das Lehrercollegium seine volle Wirksamkeit ununterbrochen entfalten könne.

Ostern 1871 verließ uns der kath. Religionslehrer Herr Vicar Garske, dem eine Propstei in der Nähe von Schloppe verliehen worden war. Wir haben den lieben Collegen sehr ungerne von uns scheiden sehen und ihn mit unsern herzlichsten Wünschen in seinen neuen Wirkungskreis begleitet. Er wurde ersetzt durch Herrn Vicar Vork.

Herr Künke, der von Ostern 1870 an sein Probejahr an unserm Gymnasium abgehalten hatte, wurde Ostern 1871 als 5. ord. Lehrer angestellt und am 4. Mai von dem Unterzeichneten vereidigt; in die vacante 4. ord. Lehrerstelle ascendirte Herr Nowak.

## C. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Posen.

17. November 1870. Der Entwurf zum Etat des Gymnasiums für die Jahre 1872/74 ist sofort aufzustellen und binnen 14 Tagen einzureichen.

27. December. Ein Exemplar der Verhandlungen der zweiten Schlesischen Gymnasial- und Realschul-Directoren-Conferenz wird der Anstaltsbibliothek zum Geschenk übersendet.

12. Januar 1871. Im Laufe des Januar d. J. ist eine schriftliche und mündliche Prüfung mit denjenigen Schülern der Oberprima abzuhalten, welche 1. die Zustimmung ihrer Eltern resp. Vormünder nachweisen, daß sie auf Beförderung zum Offizier in das Kriegsheer eintreten, 2. ein ärztliches Attest über ihre Dienstfähigkeit und 3. ein Annahme-Attest eines Truppen-Kommandeurs beibringen.

14. Januar. Ein Auszug aus dem Reglement über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät des Königs und anderer fürstlichen Personen innerhalb Preußens wird übersendet.

24. Februar. Es sind zwei Exemplare der Schulprogramme mehr einzusenden.

1. April. Herrn Vicar Bork ist vom 1. April cr. ab der kathol. Religionsunterricht am Gymnasium übertragen.

5. April. Uebersendung der Bestallung für den Realschullehrer Dr. Bindseil zum 2. Oberlehrer am hiesigen Gymnasium.

6. April. Den kathol. Religionslehrern ist zu eröffnen, daß sie Erlasse oder Bekanntmachungen ihrer kirchlichen Oberbehörde in der Schulklasse nur nach vorgängiger Genehmigung des Vorstehers der Anstalt mittheilen dürfen.

12. April. Es wird die Anschaffung der Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde, herausgegeben von Prof. Dr. David Müller, für die Anstaltsbibliothek empfohlen.

17. Mai. Ein Probe-Exemplar eines vom Hauptmann a. D. Haase herausgegebenen patriotischen Bildes wird übersendet mit der Veranlassung, dasselbe einem armen, würdigen Schüler zu überreichen. \*)

19. Mai. Uebersendung der Abschrift einer Verordnung des Herrn Finanz-Ministers, betreffend die Ablegung der Feldmesser-Prüfung durch die Aspiranten des königl. Forstverwaltungsdienstes.

22. August. Bei Packetsendungen ist auf den Packeten selbst die vollständige Adresse der Empfänger anzugeben.

## D. Statistisches.

Aus dem Schuljahre 1869—1870 blieben zurück 186 Schüler; zu Michaelis 1870 wurden aufgenommen 44, die Gesamtzahl betrug also beim Beginn des neuen Schuljahres 230, davon gehörten an der

Klasse.	Schüler im Ganzen.	evang.	kathol.	Dissident.	jüd.	einheim.	ausw.
Prima	9	5	1	—	3	5	4
Secunda	33	21	4	1	7	18	15
Tertia	48	38	3	—	7	23	25
Quarta	40	25	6	—	9	20	20
Quinta	52	42	2	1	7	34	18
Sexta	48	37	3	—	8	32	16
	230	168	19	2	41	132	98

\*) Das erwähnte Bild erhielt der Tertianer Wiese.

Beim Beginn des Sommersemesters betrug die Gesamtzahl der Schüler 231, davon gehörten an der

Klasse.	Schüler im Ganzen	evang.	kathol.	Dissident.	jüd.	einl.	ausw.
Prima	10	5	2	—	3	6	4
Secunda	32	19	4	1	8	16	16
Tertia	43	34	2	—	7	21	22
Quarta	41	27	7	—	7	20	21
Quinta	55	44	3	1	7	34	21
Sexta	50	38	2	1	9	33	17
	231	167	20	3	41	130	101

Die Abiturientenprüfung fand am 21. September unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Grütmacher statt. Es erhielten das Zeugniß der Reife:

1) Ernst Brosemann, geboren in Schubin am 2. Juni 1851, evang. Confession, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; will Jura studiren.

2) Otto Arnim, geboren in Liszkowo bei Lobjens am 30. Dezember 1849, evang. Confession, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; will zum Postfach übergehen.

3) Benno Markwald, geboren in Schneidemühl am 22. Februar 1853, jüdischen Glaubensbekenntnisses, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; will Medicin studiren. Den ad 1 und 3 genannten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Die Lehrerbibliothek wurde u. A. um folgende Werke vermehrt: Centralblatt von Stiehl 1871; Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde, herausgegeben von Prof. Dr. David Müller 1871; Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1871; Encyclopädie der Pädagogik von Schmidt (Fortsetzung); Taciti Germania ed. Kritiz; Vergil von Weidner; Cicero de oratore ed. Ellendt; Cicero Verrinae ed. Zumpt; Cornelius Nepos ed. Halm; Pindar ed. Christ; Hyperides ed. Blass; Krüger, Grammatik der lateinischen Sprache; Anton, Studien zur lateinischen Grammatik und Stilistik; Wolf, Handbuch für Mathematik, Band 1. Geschenkt erhielt die Bibliothek von Herrn Oberlehrer Dr. Ebel die von ihm besorgte 2. Ausgabe der Grammatica Coelestis von Zeuß.

Für die Schülerbibliothek wurde u. A. angeschafft: Ludwig, gesammelte Werke; Zimmermann, Münchhausen; 12 Romane von Cooper und Marryat; Stowe, Onkel Tom's Hütte; Fontane, der deutsche Krieg, Band 2; Fontane, Erlebtes; Browne, Reisen und Abenteuer; Angerstein, Geschichte des deutschen Krieges; Wachenhusen, Tagebuch; Löcher, Elsaß-Lothringen; Hoffmann, Erzählungen; Musäus, Volksmärchen; Erzählungen von Horn und Schupp; Trewendt, Jugendbibliothek; Glaser und Klotz, Thierwelt; Bach, Wunder der Insektenwelt; Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft ein Inductionsapparat, ein Bunsen'sches Element, ein Goldblatt Electroscop mit Condensator.

## E. Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordnung in	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1) Hanow, Direktor.	I. u. III.	8 Latein 3 Geschichte u. Geographie	2 Latein	2 Griechisch				15
2) Erster Oberlehrer Dr. Ebel.	II.	3 Deutsch 6 Griechisch 2 Hebräisch	8 Latein 4 Griechisch					23
3) Vacat.								
4) Erster orb. Lehrer Prediger Zielke.	IV.	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 10 Latein			22
5) Zweiter orb. Lehrer Dr. Nagel.	V.		2 Griechisch 3 Geschichte u. Geographie	2 Latein	6 Griechisch	2 Deutsch 10 Latein		25
6) Dritter orb. Lehrer Dr. Frosch.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem. 2 Naturgesch.	3 Mathem.	3 Rechnen 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	26
7) Vierter orb. Lehrer Nowack.	VI.			2 Deutsch 8 Latein 4 Griechisch			2 Deutsch 9 Latein	25
8) Fünfter orb. Lehrer Kunkel.		2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch	2 Französisch 3 Geschichte u. Geographie	2 Französisch 3 Geschichte u. Geographie	3 Französisch 2 Geographie	2 Geographie	23
9) Sechster orb. Lehrer Rathke.			3 Gesang					
10) Rath. Religionslehrer Bork.		1 Religion	1 Religion	2 Religion		2 Religion		6
11) Südsischer Religionslehrer Rabbiner Braunn.		1 Religion	1 Religion	1 Religion		1 Religion		4

## Uebersicht des Lehrplans.

F ä c h e r.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.						Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Religionslehre:							
evangelische . . .	2	2	2	2	3	3	24
katholische . . .	1	1	2		2		
jüdische . . . .	1	1	1		1		
Deutsch und philos. Propädeutik . . .	3	2	2	2	2	2	13
Lateinisch . . . .	8	10	10	10	10	9	57
Griechisch . . . .	6	6	6	6			24
Französisch . . . .	2	2	2	2	3		11
Hebräisch . . . .	2	2					4
Mathematik u. Rechnen	4	4	3	3	3	4	21
Physik . . . . .	2	1					3
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	2	2	16
Naturgeschichte . .			2		2	2	6
Zeichnen . . . . .				2	2	2	6
Schreiben . . . . .					3	3	6
Gesang . . . . .	3				2	1	6
Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden:							197

## Anordnung

der öffentlichen Prüfung am 29. September 1871.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr:

### G e s a n g.

Sexta: Lateinisch — Nowak. Rechnen — Rathke.	Tertia: Lateinisch — Nowak. Geschichte — Kunke.
Quinta: Lateinisch — Nagel. Geographie — Kunke.	Secunda: Lateinisch — Ebel. Mathematik — Frosch.
Quarta: Lateinisch — Zieske. Griechisch — Nagel.	Prima: Physik — Frosch. Griechisch — Ebel.

Sonnabend, den 30. September. Entlassung der Abiturienten. Vertheilung der Prämien und Censuren; Bekanntmachung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 9. Oktober, Morgens 8 Uhr.

Von Donnerstag den 5. Oktober an findet in den Vormittagsstunden die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in dem Konferenzzimmer des Gymnasiums statt.

Die Wahl der Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

H a n o w.

der öffentli

ember 1871.

Sexta: Lateinise  
 Rechnen  
 Quarta: Lateinise  
 Geograp  
 Quarta: Lateinise  
 Griechis

sch — Nowak.  
 hte — Kunke.  
 sch — Ebel.  
 natif — Frosch.  
 — Frosch.  
 sch — Ebel.

Sonnabend, de  
 Prämien und Censuren;  
 Das neue Schul  
 Von Donnerstag  
 Aufnahme neuer Schüler  
 Die Wahl der

abiturienten. Vertheilung der  
 Morgens 8 Uhr.  
 ttagsstunden die Prüfung und  
 ns statt.  
 : Genehmigung des Direktors.

[ a n o w.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Verzeichniß

der öffentlichen Bibliothek am 20. September 1871.

Fortsetzung von B. bis 12. Nr.:

© 1871

1. Theil: Botanik — Steinbr.	10. Geographie — Gault.
2. Theil: Botanik — Gault.	11. Botanik — Gault.
3. Theil: Botanik — Gault.	12. Botanik — Gault.
4. Theil: Botanik — Gault.	
5. Theil: Botanik — Gault.	
6. Theil: Botanik — Gault.	
7. Theil: Botanik — Gault.	
8. Theil: Botanik — Gault.	
9. Theil: Botanik — Gault.	

Das Verzeichniß der öffentlichen Bibliothek am 20. September 1871. enthält die Namen der Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind. Die Bücher sind nach den Fächern geordnet. Die Bücher sind in drei Theile getheilt. Der erste Theil enthält die Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind. Der zweite Theil enthält die Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind. Der dritte Theil enthält die Bücher, welche in der Bibliothek vorhanden sind.

H. B. O. W.